

Kleine Tiere mit großer Wirkung

Ohne Bienen hätten wir viel weniger Pflanzen und Blumen. Leider gibt es immer weniger dieser Tiere in Deutschland. Jede Blüte hilft!

Ohne Bienen gäbe es keinen Honig. Das wissen viele Leute. Nur wenige wissen aber, dass es ohne Bienen viel weniger Äpfel- und Kirschbäume, Mais und Raps, weniger Weiden, Schneeglöckchen und Dotterblumen geben würde. Die Liste mit Pflanzen und Blumen, die auf Bienen angewiesen sind, ist ellenlang. Denn während die Tiere Nektar sammeln, tragen sie gleichzeitig Blütenstaub von einer Blüte zur anderen. So sorgen sie dafür, dass es im nächsten Jahr wieder neue Blumen, Pflanzen und Blüten gibt. Für uns Menschen ist es also wichtig, dass es den Bienen gut geht.

Tatsache ist aber, dass es immer weniger Bienen gibt. Experten unterscheiden zwischen Bienenvölkern, die beim Imker leben, und Wildbienen. Weil es immer weniger Imker gibt, gibt es auch weniger Imkerbienenvölker. Vor 70 Jahren summten drei Mal mehr Imkerbienen durch Deutschland als heute, weiß Werner Mühlen, Bienenexperte bei der Landwirtschaftskammer in Münster. Außerdem macht ein winziges Spinnentier, die Varroamilbe, die Bienen krank. Imker können ihre Bienen gegen die Krankheit schützen. Wildbienen können sich aber nicht gegen die Varroamilbe wehren. So sterben Wildbienenvölker viel schneller als Imkerbienen. Dass Wildbienen noch nicht ausgestorben sind, liegt daran, dass Imkerbienen immer wieder entwischen und eigene Völker bilden.



Bienen sammeln Blütennektar. Leben die Bienen bei einem Imker, wird daraus leckerer Honig.

Auch wir Menschen haben Mitschuld am Bienensterben. Weil immer mehr Natur durch Städtebau und landwirtschaftliche Nutzung verschwindet, fehlt es den Bienen an Nahrung. Außerdem wird vermutet, dass Pflanzenschutzmittel den Bienen schaden. Deswegen sollen drei dieser Chemikalien in der Europäischen Union, zu der auch Deutschland gehört, nun verboten werden. Bewiesen ist eine Auswirkung dieser Mittel auf die Bienen aber nicht, sagt Werner Mühlen.

So ganz geklärt ist also nicht, warum es den Bienen schlecht geht. Helfen kann man trotzdem. Alles was blüht, hilft, sagt Werner Mühlen. Egal ob man Küchenkräuter oder Geranien auf dem Balkon oder im Garten pflanzt: Bienen freuen sich über jede Blüte!